

Werdenberg [-Sargans-Vaduz] Heinrich V. (I.) von, Graf, Dompropst von Chur

1345 - 1397

* um 1345, † 26.1.1397. Jüngster Sohn Hartmanns III. (I.) von Werdenberg-Sargans und der Agnes von Montfort-Feldkirch. Bruder Hartmanns IV. (II.) und Rudolfs VI. (I.), Stiefbruder Ulrich Thürings und Wolfharts IV. von Brandis. Ab 1363 regierte er gemeinsam mit seinem Bruder Rudolf VI. (I.) in Vaduz, nach dessen Tod 1367 allein. 1374 trat er als Laie in das Churer Domkapitel ein und wurde zum Dompropst (bis 1377) gewählt. Nach der Resignation als Dompropst ∞ 1386 Katharina von Werdenberg-Heiligenberg, verwitwete Gräfin von Toggenburg. Er erhielt von König Wenzel Privilegien, so 1379 die Befreiung vom Hofgericht Rottweil und 1396 die Bestätigung der Reichsunmittelbarkeit für die Grafschaft Vaduz.

Lit.: HLFL; Genealogisches Handbuch zur Schweizer Geschichte, Bd. 1, S. 204.

GND:

Edition	Datum	Titel
Historische Rechtsquellen	16.10.1379	Verleihung des ius de non evocando durch König Wenzel
Archive in Österreich	01.03.1395	Heinrich [V. (I.)] Graf von Werdenberg-Sargans bestätigt die von Rudolf von Montfort dem Domkapitel von Chur verliehenen Pfründe auf den Kirchensatz von Schaan.
Historische Rechtsquellen	22.07.1396	Bestätigung der Reichsunmittelbarkeit der Grafschaft Vaduz durch König Wenzeslaus
Archive in Österreich	27.09.1428	Johannes, Stadtschreiber von Lindau, urteilt im Namen des Lindauer Stadtmanns Egli Renner in einem Streit zwischen Freiherr Wolfhart von Brandis und der Stadt Feldkirch um die Rechte und Pflichten der Ausbürger von Feldkirch am Eschnerberg.
Historische Rechtsquellen	21.02.1699	Urbar der Herrschaft Schellenberg (Abschrift 21.2.1699)